

**Interessengemeinschaft
Gartenstadt
Gräfelfing**
Unabhängiges Bürgerforum e.V.



IGG Petra Schaber Ruffiniallee 26 82166 Gräfelfing

Gräfelfing, den 19.11.03

Sehr geehrte Frau Prof. Thalgott!

Als 2. Bürgermeisterin von Gräfelfing bedanke ich mich für Ihre Einladung zum Erfahrungsaustausch der Bürgermeisterinnen der Region München. Diese Initiative ist außerordentlich zu begrüßen, denn was für die Stadt München geplant wird, ist in jedem Fall auch für die Region von großer Bedeutung.

Wir Umlandgemeinden freuen uns über die zahlreichen Angebote, die die Attraktivität der bayerischen Metropole ausmacht. Das Nebeneinander von Großstadt-Ereignissen in der Stadtmitte und der lokalen Geschehnisse jeweils vor Ort macht den Reiz unserer Region sicherlich so groß.

Jedoch können manche Entscheidungen der Stadt München auch zu unbeabsichtigten, negativen Auswirkungen für die Randgemeinden führen.

Hiervon wird gerade die Gemeinde Gräfelfing berührt, da für unsere Bürger mit der neuen Verkehrsplanung im Westen der Stadt eine große Belastung und Belästigung droht.

1.

Auf Gräfelfinger Gemarkung werden in weniger als zwei Jahren an die A96 (Lindauer Autobahn) zwei große Verkehrsadern angeschlossen: die A99 und der Halbanschluß Freiham. Für den Gräfelfinger Abschnitt der A96 wird daher von Prof.Kurzak eine Verkehrszunahme von rund 50% prognostiziert.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn uns die Stadt München hilft, die zunehmenden Belastungen zu mindern.

Im Zuge des Baus der A99 hat das Bayerische Innenministerium zugesagt, den anfallenden Kies für Lärmschutzmaßnahmen an der A96 zu verwenden. So kann die Autobahndirektion Süd, bzw. das Innenministerium das Versprechen von 1968 zum Teil umsetzen, Gräfelfing einen Lärmschutz zu gewähren, der dem tatsächlichen Verkehrsaufkommen entspricht.

Wir bitten die Stadt München ihre Schallschutzmaßnahmen im Zuge des Baus des Halbanschlusses Freiham mit der Autobahndirektion abzustimmen, damit für die Gräfelfinger Bürger die Schallimmsion möglichst gering gehalten wird.

Die Voraussetzungen einer Verlängerung des Gräfelfinger Tunnels nach Westen sollten geschaffen werden. Zumindest aber sollten die bevorstehenden Baumaßnahmen eine zukünftige Verlängerung des Tunnels einbeziehen.

2.

Durch den Ausbau des Gewerbegebietes „Gleisdreieck“ in Pasing sowie die Planungen für die Brunham-Unterführung in Neuaubing sieht sich Gräfelfing einem großen Verkehrszustrom ausgesetzt. Hier steht ja bereits auch der erste Bürgermeister, Herr Göbel, mit Ihren Mitarbeitern in Verhandlungen. Für Gräfelfing ist es notwendig, daß Lösungen gefunden werden, die den nicht notwendigen Durchgangsverkehr aus Gräfelfing-Lochham heraus halten. Dieses würde mit nur einer Unterführung zum Gleisdreieck möglich sein. Damit kann die Stadt München die großen Umbaumaßnahmen an der Brunham-Unterführung mit allen seinen Folgekosten vermeiden. Andernfalls wird sich Gräfelfing genötigt sehen, eine strikte Planung zur Verkehrsberuhigung auf seinem Gebiet umzusetzen.

Für eine Verwendung Ihrerseits in unserem Sinne möchten wir uns im Voraus bei Ihnen bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Schaber
Stellvertr. Fraktionsvors., 2.Bürgermeisterin